



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Schule und Kultur, Sozialausschuss

Es informiert Sie:	Susanne Heinrich
Telefon:	02104/99-2041
Fax:	02104/99-5003
E-Mail:	susanne.heinrich@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 24.06.2011

Niederschrift

Zur gemeinsamen Sitzung von Ausschuss für Schule und Kultur, Sozialausschuss
Sitzungstermin Donnerstag, den 09.06.2011, 15:00 Uhr
Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822
Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Ausschuss für Schule und Kultur

Vorsitz

Wolfgang Diedrich

Mitglieder

Jens Bosbach
Erika Cebulla
Jochen Gödde
Jürgen Gutt
Brigitte Hagling
Rainer Hübinger
Ingmar Janssen
Ursula Klützke
Martina Köster-Flashar
Rolf Kramer
Gertrud Laßmann
Manfred Lübeck
Klaus Müller
Klaus Rohde
Max Schwienhorst
Andrea Stracke-Knitsch
Elke Thiele
Bernd Tondorf
Dirk Wedel

Verwaltung

Désirée Geisler
Ulrike Haase
Susanne Heinrich
Ralf Hermann
Daniela Hitzemann
Anette Pesler
Christin Rust
Antje Schwörer
Marcel Wintgen

Gäste

Ute Feldbrügge
Frau Reckert
Frau Schneider
Herr Starke
Ilona Kückler

Sozialausschuss

Vorsitz

Michael Pätzold

Mitglieder

Eleonore Altvater
Wolfgang Diedrich
Monika Hustädt
Hans-Peter Kaiser
Dr. Uwe Koppe
Wilma Langer
Ulrike Nessler-Mannheim
Reinhard Ockel
Sybille Schettgen
Stephan Schnitzler
Margret Stolz
Elke Thiele
Christine Trube
Peter Vahlsing

Verwaltung

Martin M. Richter
Anke Rodewald

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag

2. Informationen der Verwaltung
3. Zukunft der Kompetenzagentur Kreis Mettmann
4. Nachträge

40/011/2011/1

Nicht öffentlicher Teil

5. Informationen der Verwaltung
6. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Herr Diedrich und Herr Pätzold eröffnen die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur und des Sozialausschusses und stellen fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen wurden. Anschließend stellen sie die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Es werden folgende Vertretungen wahrgenommen:

Ausschuss-Mitglied	wird vertreten durch
---------------------------	-----------------------------

Frau Junga	Herrn Müller
Herr Schulze Neuhoff	Herrn Wedel
Herr Schmoll	Herrn Kramer
Herr Längen	Herrn Schwienhorst
Herr Herder	Frau Hagling
Frau Dinkelmann	Herrn Bosbach
Frau Gronemeyer	Frau Stracke-Knitsch
Herr Oexmann	Frau Laßmann

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die für die Sitzung vorgeschlagene Tagesordnung wird festgestellt. Als Berichterstatter für den Kreistag wird Herr Gödde benannt.

Zu Punkt 2: Informationen der Verwaltung
--

Entfällt.

Zu Punkt 3: Zukunft der Kompetenzagentur Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 40/011/2011/1

Es besteht Einigkeit, dass die Kompetenzagentur Kreis Mettmann sich als erfolgreiches Konzept erwiesen hat und bei allen Kooperationspartnern anerkannt und geschätzt wird. Alle Fraktionen erklären gleichlautend ihre Verärgerung über das wenig nachvollziehbare Verfahren des Bundesministeriums für eine nächste Antragstellung und die nachträgliche Änderung der Bewerbungsbedingungen. Mit der erneuten Begrenzung der maximalen Fördersumme aus ESF-Mitteln ist eine Fortführung der Kompetenzagentur auf bisherigem Niveau nicht finanzierbar.

Herr Rohde erläutert, dass die Kompetenzagentur eine Lücke geschlossen und den deutlichen Bedarf an Unterstützungsangeboten für Jugendliche zur Integration in Ausbildung und Beruf bestätigt hat. Die Begleitung dieser Zielgruppe gehört zu den originären Aufgaben der Jugendhilfe. Die Städte sollen angehalten werden, dieser Verpflichtung wieder verstärkt nachzukommen. Die Fraktionen von CDU und FDP stellen daher folgenden Antrag zur zukünftigen Wahrnehmung der Aufgaben der Kompetenzagentur:

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten, der Arbeitsagentur, dem Jobcenter sowie den Jugendmigrationsdiensten ein Konzept vorzulegen, wie die bisherigen Aufgaben der Kompetenzagentur künftig bedarfsgerecht wahrgenommen werden können. Dabei ist darauf hinzuwirken, dass die kreisangehörigen Städte ihre Verpflichtungen aus der Jugendhilfe wieder vollumfänglich wahrnehmen.

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt Herr Gödde den Antrag, die weitere Förderung der Kompetenzagentur durch ESF-Mittel zu beantragen, um somit wenigstens drei Stellen erhalten zu können.

Herr Janssen bewertet das jetzige Verfahren zur Vergabe der ESF-Mittel als inkompetent. Gleichwohl dürfe man das Ministerium nicht aus der Verantwortung lassen, indem kein Antrag auf Weiterförderung gestellt werde. Die Aufrechterhaltung der Kompetenzagentur sei zwar mit mehr Kosten als bisher geplant für den Kreis verbunden, allerdings seien die langfristigen Einsparungen an Sozialleistungen wesentlich höher. Die SPD-Fraktion stellt daher den Antrag, den Beschlussvorschlag aus der ursprünglichen Vorlage 40/011/2011 aufzugreifen und den Inhalt des gemeinsamen Antrages von CDU und FDP als dritten Punkt zu ergänzen.

Damit würde die Kompetenzagentur in der reduzierten Größe mit 12 Sozialpädagogen fortgeführt und es bliebe ausreichend Zeit für die Entwicklung von Alternativkonzepten ohne eine Angebotslücke entstehen zu lassen. Es könne nicht davon ausgegangen werden, dass bis zum 01.09.2011 bereits ein ausgereiftes und abgestimmtes Konzept vorliegt.

Herr Kreisdirektor Richter weist darauf hin, dass die Städte empfindlich reagieren, wenn der Kreis Kosten durch Initiativen verursacht, die nicht in seinen direkten Verantwortungsbereich gehören. Der Erfolg eventueller Maßnahmen an den kreiseigenen Berufskollegs sei aber dennoch auf die Mitwirkung der Städte angewiesen.

Frau Haase erläutert, dass die Bewerbung des Kreises im Interessenbekundungsverfahren mit nur noch 12 Sozialpädagogen und ohne Verwaltungskräfte bereits die schmerzhaft untere Grenze des Machbaren darstellt. Eine Reduzierung auf nur noch drei Stellen ist keine realistische Alternative. Jedwedes andere Konzept wird die Kompetenzagentur nicht ersetzen können. Man werde sich damit abfinden müssen, dass zukünftig ein nicht näher bezifferbarer Teil der Jugendlichen weder durch Angebote an den Berufskollegs, noch durch Hilfsmaßnahmen der Jobcenter erreicht werde.

Frau Laßmann regt an, die ESF-Förderung zur Weiterführung der Kompetenzagentur zu beantragen und das Budget um die im Haushalt geplanten Mittel für die Aufgaben der Kompetenzagentur aufzustocken.

Herr Schnitzler betont, dass die präventive Arbeit der Kompetenzagentur zwar mit Kosten verbunden sei. Allerdings würden damit soziale Folgekosten für die Allgemeinheit und den Kreis in erheblicher Höhe vermieden werden, die sich schlussendlich auf die Höhe der Kreisumlage auswirken. Unabhängig von vorgegebenen Zuständigkeiten appelliert er, eine verstärkte Kooperation mit den kreisangehörigen Städten anzustreben, um den Jugendlichen eine effektive Hilfe anzubieten und damit der drohenden Erhöhung der langfristigen Sozialkosten entgegen zu wirken.

Herr Wedel erläutert zu dem gemeinsamen Antrag von CDU und FDP, dass damit ein komplett anderes Modell angestrebt wird als die Kompetenzagentur darstellt. Unter den neuerlich geänderten Förderbedingungen des Ministeriums sei es allerdings nicht akzeptabel, dass der Kreis wegbrechende Bundesmittel kompensiert.

Frau Haase greift den Appell zur verstärkten Kooperation mit den Städten auf und betont, dass sich der im Antragstext von CDU und FDP formulierte Ansatz zur Zusammenarbeit mit verschiedensten Akteuren möglicherweise nicht umfänglich realisieren lasse. In einzelnen

Bereichen wird nach bisherigen Erfahrungen bestenfalls eine Schnittstellenanalyse zu erreichen sein. So haben sich im Vorfeld die Jugend- und Sozialdezernenten der Städte zwar für eine Weiterführung der Kompetenzagentur auch in der verkleinerten Planung (12 Stellen) ausgesprochen. Gleichwohl war eine deutliche Mehrheit nicht bereit, über das Ende der ESF-Förderphase zum 31.12.2013 hinaus, weiterhin eine gemeinschaftliche und vernetzte Lösung anzustreben.

Die Vorsitzenden lassen ihre jeweiligen Ausschüsse zunächst über den Antrag der SPD abstimmen, wobei zunächst nur der bereits in Vorlage 40/011/2011 benannte Beschlussvorschlag zur Abstimmung kommt.

Dringlichkeitsbeschluss gem. § 50 Abs. 3 KrO NRW:

1. Der Kreistag stimmt einer Fortsetzung der Arbeit der Kompetenzagentur des Kreises Mettmann bis 31.12.2013 zu.
2. Der Kreistag stimmt der Übernahme der finanziellen Eigenanteile der Städte Heiligenhaus und Velbert im bisherigen Umfang (Heiligenhaus 43.700 € und Velbert 120.100 €) zu, sofern die Anträge der Städte Heiligenhaus und Velbert zur Fortsetzung der Arbeit ihrer Kompetenzagenturen positiv beschieden werden.

Ausschuss für Schule und Kultur:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt
8 Nein-Stimmen CDU-Fraktion
4 Ja-Stimmen SPD-Fraktion
3 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2 Nein-Stimmen FDP-Fraktion
1 Nein-Stimme Fraktion UWG-ME
1 Ja-Stimme Fraktion DIE LINKE

Sozialausschuss:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt
7 Nein-Stimmen CDU-Fraktion
4 Ja-Stimmen SPD-Fraktion
2 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2 Nein-Stimmen FDP-Fraktion
1 Nein-Stimme Fraktion UWG-ME
1 Ja-Stimme Fraktion DIE LINKE

Anschließend erfolgt die Abstimmung über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Beschluss:

Die Kompetenzagentur soll im Rahmen der noch möglichen ESF-Förderung mit drei Stellen weitergeführt werden.

Ausschuss für Schule und Kultur:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt
8 Nein-Stimmen CDU-Fraktion
4 Enthaltungen SPD-Fraktion
3 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2 Nein-Stimmen FDP-Fraktion

1 Nein-Stimme Fraktion UWG-ME
1 Enthaltung Fraktion DIE LINKE

Sozialausschuss:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt
7 Nein-Stimmen CDU-Fraktion
4 Enthaltungen SPD-Fraktion
2 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2 Nein-Stimmen FDP-Fraktion
1 Nein-Stimme Fraktion UWG-ME
1 Enthaltung Fraktion DIE LINKE

Im Anschluss lassen die Vorsitzenden über den gemeinsamen Antrag von CDU und FDP abstimmen.

Beschluss:

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten, der Arbeitsagentur, dem Jobcenter sowie den Jugendmigrationsdiensten ein Konzept vorzulegen, wie die bisherigen Aufgaben der Kompetenzagentur künftig bedarfsgerecht wahrgenommen werden können. Dabei ist darauf hinzuwirken, dass die kreisangehörigen Städte ihre Verpflichtungen aus der Jugendhilfe wieder vollumfänglich wahrnehmen.

Ausschuss für Schule und Kultur:

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
8 Ja-Stimmen CDU-Fraktion
4 Enthaltungen SPD-Fraktion
3 Enthaltungen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2 Ja-Stimmen FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME
1 Enthaltung Fraktion DIE LINKE

Sozialausschuss:

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
7 Ja-Stimmen CDU-Fraktion
4 Enthaltungen SPD-Fraktion
2 Enthaltungen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2 Ja-Stimmen FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME
1 Enthaltung Fraktion DIE LINKE

Schließlich wird über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abgestimmt.

Beschluss:

Der Kreis Mettmann wird über den 31.08.2011 hinaus keinen Antrag zur Fortführung der Kompetenzagentur Kreis Mettmann stellen.

Der in der Kreis Ausschusssitzung vom 11.09.2008 gefasste Beschluss

„Der Kreis Mettmann übernimmt ab dem 01.01.2009 die Eigenanteile der Städte Heiligenhaus und Velbert an den dortigen Kompetenzagenturen im Umfang von jeweils 35% der Gesamtausgaben.“

wird mit Wirkung zum 31.08.2011 aufgehoben.

Ausschuss für Schule und Kultur:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen
8 Ja-Stimmen CDU-Fraktion
4 Nein-Stimmen SPD-Fraktion
3 Nein-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2 Ja-Stimmen FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME
1 Nein-Stimme Fraktion DIE LINKE

Sozialausschuss:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen
7 Ja-Stimmen CDU-Fraktion
4 Nein-Stimmen SPD-Fraktion
2 Nein-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2 Ja-Stimmen FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME
1 Nein-Stimme Fraktion DIE LINKE

Zu Punkt 4: Nachträge

Entfällt.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 16:10 Uhr

gez.
Wolfgang Diedrich

gez.
Michael Pätzold

gez.
Susanne Heinrich